

64. JAHRGANG

Februar 2015

Nr. 2/2015

seit 135 Jahren
Miteinander - Füreinander

Der

Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



***Noch ist der Winter nicht vorbei.
Erfreuen Sie sich trotzdem am Detail.***

Aus dem Inhalt:

Berichte, Geschichten und Bilder aus unserer Vereinsarbeit



Der Bahrenfelder

Herausgeber:

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

Redaktion und Geschäftsstelle:

Hans-Werner Fitz,
Bahrenfelder Chaussee 120
22761 Hamburg,
Tel.: 040 - 89 16 31

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE4320050501044249751
BIC: HASPDEHHXXX

Vorstand:

Hans-Werner Fitz
22761 Hamburg, Bahrenfelder Ch. 120
Tel. 89 16 31, FAX 89 62 43
E-mail: hans-wernerfitz@alice-dsl.de

2. Vorsitzende:

Renate Weidner
22761 Hamburg, Von-Hutten-Str. 29,
Tel. 040 - 53 27 61 34
E-mail: Renateweidner@gmx.de

Schatzmeisterin:

Marianne Nuskowski
22761 Hamburg, Wittenbergstr. 8
Tel. 890 31 92
E-mail: Marianne_Nuskowski@gmx.de

1. Beisitzer:

Peter Feddersen
22761 Hamburg, Regerstraße 37
Tel.: 89 62 59

1. Schriftführer:

Dietrich Böhring
Haubachstr. 50, 22765 Hamburg
Tel. 040/8992886

Ausschüsse:

Bildungs- und Kulturausschuss:

Renate Weidner
Von-Hutten-Str. 29,
22761 Hamburg,
Tel. 040 - 53 27 61 34

Sozialausschuss:

Petra Liedtke
Bahrenfelder Chaussee 16
Tel. 89 55 65

Kommunal- und Verkehrsausschuß:

Horst-Werner Liedtke
Bahrenfelder Chaussee 16
Tel. 89 55 65

Abgeordnete für den Zentralausschuss:

Renate Weidner, Marianne Nuskowski,
Traute Paulsen, Christa Markmann

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag Ltd.,
Markt 5, 21509 Glinde
Tel. 040 - 18 98 25 65,
Fax 040 - 18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

Unsere Geburtstagskinder im Februar und März

Wir wünschen allen „Geburtstagskindern“ und Jubilaren alles Gute.

2.2.	Birgit Wurst	8.3.	Teresa Beier
4.2.	Christel Schnitzler	9.3.	Karin Schulz
6.2.	Günter Wolczik	10.3.	Ilona David
9.2.	Claus-Dieter Heitsch	14.3.	Peter Steinfeldt
10.2.	Edith Totzke	19.3.	Brigitte Groß-Prompe
13.2.	Gerd Harder	22.3.	Günter Lemmermann
16.2.	Hans-Joachim Prompe	25.3..	Dieter Rimbach
26.2.	Annegrit Stypmann	25.3.	Helga Timm
		24.3.	Renate Weidner
2.3.	Irmtraud Böhring	28.3.	Inge Röglin
6.3.	Jan Kschonnek	31.3.	Hans-Werner Fitz
8.3.	Jürgen Wüsthoff		

Besondere Geburtstage

4.2	Christel Schnitzler	80 Jahre
26.2	Annegrit Stypmann	75 Jahre
9.3.	Karin Schulz	80 Jahre
19.3.	Brigitte Groß-Prompe	70 Jahre
22.3.	Günter Lemmermann	85 Jahre
31.3.	Hans-Werner Fitz	75 Jahre

Werden Sie doch auch Mitglied und stärken Sie unsere Gemeinschaft, und profitieren Sie von den interessanten Veranstaltungen, die wir anbieten.



SOETH- VERLAG SATZ DRUCK KALENDER

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift

Ob Flyer oder Geschäftsausstattung

Bürokalender vom Streifenkalender bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde
Tel. 040-18 98 25 65
Fax: 040-18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de



HAUSTECHNIK SIERSLEBEN

• SANITÄR • DACH • HEIZUNG

Luruper Hauptstr. 22a • 22547 Hamburg **NOTDIENST (0171) 880 82 90**
Tel. 040 894222 • Fax 040 8902833 • www.haustechnik-siersleben.de

Der Bahrenfelder Bürgerverein informiert!

Veranstaltungen ab Februar 2015

Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Eine Bitte: Wer an einer angemeldeten Führung nicht teilnehmen kann, melde sich bitte vorher ab, damit die Gruppe nicht unnötig wartet, und eventuelle Gäste von der Warteliste nachrücken können. Für bereits bezahlte Plätze muss selber für eine Ersatzperson gesorgt werden.

Di. 3.2. Spielenachmittag um 14.30 Uhr in den Räumen des BTV (Bahrenfelder Turnverein); Bahrenfelder Ch. 166. Anmeldungen bei Renate Weidner Tel. 53276134 oder Marianne Nuskowski Tel. 8903192

Mi. 11.2. Kaffeenachmittag im Pö á Pö. Um 15 Uhr. (2. Mittwoch im Monat) An- und Abmeldungen bitte bei Petra Liedtke; 895565 und Erika Höpke, Tel 350713647 oder Traute Paulsen; Tel. 8992025 bis Montag Abend, da der Kuchen geordert werden muss. Wer trotz Zusage nicht erscheint, muß seinen Anteil leider bezahlen.

Do. 12.2. Mitgliederversammlung des BBV um 19 Uhr im Bahrenfelder Forsthaus
Wir sehen Bilder einer Süd-England und Cornwall Reise im Sommer 2012.

So. 15.2. Skat- und Kniffelturnier des BTV um 11 Uhr Einsatz 10,- € (Anmeldungen: siehe unter „wat löppt in Bahrenfeld“ in dieser Ausgabe)

3. Neujahrsempfang für unsere Mitglieder und geladene Gäste am Sa. 28.2.2015 um 11 Uhr in der Stadtteilschule Bahrenfeld in der Regerstr.27 mit einer Kostprobe von : „Mien Appelsnut ut Altona“ das abends mit dem Amateurtheater seine Premiere hat. Helfer und Kuchenbäcker werden noch gebraucht. Bitte melden. 891631 Fitz, oder Renate Weidner Tel. 53276134; Die Helfer finden sich um 9 Uhr in der Schule ein.

Sa. 28.2. 19 Uhr und So. 1.3. 15,30 Uhr Theater in der Stadtteilschule Bahrenfeld in der Regerstr. 27 „Mien Appelsnuut ut Altona“ - Karten an der Abendkasse, oder sie können unter www-amateur-theater-altona.de bei Axel Grabbe, Tel 458019 reserviert werden.

Di. 3.3. Spielenachmittag um 14.30 Uhr in den Räumen des BTV (Bahrenfelder Turnverein) Bahrenfelder Ch. 166. Anmeldungen bei Renate Weidner Tel. 53276134 oder Marianne Nuskowski Tel. 8903192

Di. 10.3. Stintbuffet in Hoopte (mit Bus und Fähre und Besichtigung mit Führung der wunderschönen Kirche in Kirchwerder) Es gibt aber auch ein leckeres Bratkartoffelbuffet mit Fleisch für nicht Fischesser. Bei Redaktionsschluß (15.1.) war noch 1 Platz frei; Anmeldungen: Tel 891631 Fitz. (Eventuell auf Nachrückerliste) Preis mit Fahrt, Essen, Fähre und Führung 25,- €; Bezahlungen bitte zeitgerecht auf das Konto des Bahrenf. Bürgervereins überweisen: IBAN: DE43200505501044249751; Stichwort: Stint

Mi. 11.3. Kaffeenachmittag im Pö á Pö. Um 15 Uhr. (2. Mittwoch im Monat) An- und Abmeldungen bitte bei Petra Liedtke; 895565 und Erika Höpke, Tel 350713647 oder Traute Paulsen; Tel. 8992025 bis Montag Abend, da der Kuchen geordert werden muss. Wer trotz Zusage nicht erscheint, muß seinen Anteil leider bezahlen.

Do. 12.3. Mitgliederversammlung des BBV um 19 Uhr im Bahrenfelder Forsthaus
Es begrüßt Sie Herr Kape. Er ist langjähriger Betreiber der Fahrschule in unserem Stadtteil Bahrenfeld an der Bahrenfelder Chaussee. Herr Kape wird einen sehr interessanten Vortrag über die Veränderungen im Straßenverkehr, neuen Verkehrszeichen halten und worauf man als Fahrzeugführer mit langer Fahrerfahrung achten sollte. Auch Fußgänger, sowie Fahrradfahrer sind angesprochen. Denn sie sollten wissen wie Autofahrer ticken um manches Fahrverhalten besser zu verstehen.

Hamburg räumt auf. Di. 24.3. von 10-12 Uhr. Anschließend zur Stärkung zu Schweinske, Silcherstr. Helfer bitte anmelden bei Fitz, Tel 891631 oder Feddersen, 896259. Treffen Silcherstr./Ecke Bahrenf. Ch. Handschuhe und Säcke werden gestellt.

Di. 7.4. Spielenachmittag um 14.30 Uhr in den Räumen des BTV (siehe 3.2. un 3.3.15)

Mi. 8.4. Kaffeenachmittag im Pö á Pö. Um 15 Uhr. (2. Mittwoch im Monat) näheres siehe 11.2. und 11.3.)

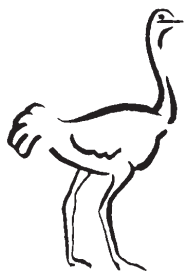
Sa. 11.4. Jahreshauptversammlung des BBV um 15 Uhr im Bahrenfelder Forsthaus
bei Kaffee und Kuchen und einem Rahmenprogramm halten wir die Versammlung ab.

Sa.25.4. 18 Uhr (nicht 19 Uhr und So. 26.4. 15,30 Uhr **Theater in der Stadtteilschule Bahrenfeld** in der Regerstr. 27 „Duurt nich lang / 90. Geburtstag“ Sketsch nach Freddy Frinton; Regie Joachim Grabbe; Karten an der Abendkasse, oder sie können unter www-amateur-theater-altona.de bei Axel Grabbe, Tel 458019 reserviert werden.

Ausflüge in Planung:

Rathausbesichtigung
Desy Führung
Wildpark Eekholt
Tiefbunker am Steintorwall
Auge in Auge mit den Giganten (eine Hafensrundfahrt mit dem Bus)

Sie sehen, es lohnt sich, Mitglied im Bürgerverein zu sein. Einzelmitglieder zahlen rund 2,50 € im Monat; Ehepaare rund 3,80 € (wird allerdings als Jahresbeitrag erhoben)



Strauß-Apotheke

Wir beraten Sie
kompetent und freundlich!

Bahrenfelder Chaussee 53
22761 Hamburg
Tel. 040/89 25 24 · Fax 040/899 63 299

Unsere Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 8.30 – 18.30 Uhr
Samstag 8.30 – 12.00 Uhr
Mittwoch ab 13.00 Uhr geschlossen



KARRIERE Kathrin Mayr

Mit Texten von
Dirk Laucke, Fer-
dinand Schmalz
und Gerhild
Steinbuch

Premiere Sams-
tag, 21. Februar
Weitere Vorstel-
lungen 22.02. /
26.02. 27.02. /
28.02.
Beginn 20:15 Uhr,
sonntags 19:00
Uhr.



als Wohnunterkünfte für folgende Zielgruppen: in einer Mietwohnanlage für wohnungslose Menschen, und in den 2 weiteren Häusern für bleibeberechtigte Flüchtlinge, anerkannte Asylbewerber, Spätaussiedler, Flüchtlinge, Asylbewerber und Spätaussiedler.



Weiterhin gibt es noch die Erstaufnahmestelle in der Schnackenburgallee 81 am Volkspark, in der in Containern über 1000 Menschen vorübergehend untergebracht sind. Für weitere 300 hat man seit September schon beheizte Zelte aufgestellt, da die Anlage völlig überfüllt ist.

Die Luthergemeinde und deren Gemeindemitglieder setzen sich sehr für diese Menschen ein, um ihnen zu helfen. Neben anderen Aktionen ist in der Regerstr. 73 in Bahrenfeld seit kurzem auch eine Kleiderkammer eingerichtet worden, in der von ehrenamtlichen Helfern für die Flüchtlinge Garderobe und Wäsche ausgegeben wird. Der NDR 90,3 berichtete auch kürzlich im Fernsehen über diese gute Einrichtung.



Wenn Sie (saubere und gut erhaltene Teile) Kleidung Wäsche und Schuhe, übrig haben, bringen Sie sie dorthin. Es wird alles gebraucht. Besonders Herrenbekleidung in kleinen Größen, denn diese Menschen sind meistens kleiner als wir. Die Annahme ist Montags von 13-15 Uhr; Mittwoch und Donnerstag von 10-15 Uhr und Freitags von 9.30 bis 11.30 Uhr.

Hans-Werner Fitz

Wat löppt in und um Bahrenfeld

Unter dieser Rubrik möchten wir interessante Veranstaltungen der nächsten Zeit aus Vereinen, Schulen, Gemeinden und Theatern zu Ihrer Information vorstellen. Wenn Sie als Verein etc. Interesse an einer (kostenlosen) kurzen Veröffentlichung haben, melden sie dies bitte spätestens bis zum 13. des Vormonates der Herausgabe an die Redaktion: hans-wernerfitz@alice-dsl.de oder Tel. 891631

*

Der Bahrenfelder Turnverein (BTV) bietet an:

Kniffel- und Skatturnier am So. 15. Febr. Um 11 Uhr in den Räumen des BTV; Bahrenfelder Ch. 166. Anmeldungen für Kniffel bei Irmtraud Böhring; Tel. 8992886 bis 11. Febr. Für Skat bei Ingo Fischer; Tel. 834472. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Einsatz beträgt 10,- €

*

LICHTHOF THEATER

Mendelssohnstraße 15

Tel. 040/3003374830 bietet an:

DIE KONFERENZ DER TIERE

Maria Ursprung

Für Menschen ab 7, nach einer Erzählung von Erich Kästner
Premiere Donnerstag, 5. Februar, 10:00 Uhr

Weitere Vorstellungen 06.02., 10:00 Uhr / 07.+08.02., 15:00 Uhr / 12.+13.02., 10:00 Uhr / 14.02., 15:00 Uhr

LICHTHOF Productions / lunatiks produktion

AUTOMATEN – LATE NIGHT

Preview Sa, 14. Februar Beginn 21:00 Uhr

Plätze für Flüchtlinge und Wohnungslose in Bahrenfeld

In der August-Kirch-Straße 17 auf dem ehemaligen Stallungs-Gelände der Trabrennbahn in Hamburg Bahrenfeld baut f & w (fördern und wohnen) Wohnunterkünfte für bis zu 288 Flüchtlingen aus verschiedensten Herkunftsländern ein neues Zuhause auf Zeit. Zur Zeit befindet sie sich noch im Bau.



Das Angebot ist für bleibeberechtigte Flüchtlinge, anerkannte Asylbewerber, Spätaussiedler Flüchtlinge, Asylbewerber, Spätaussiedler.

Die Wohnanlage besteht aus 14 Modulhäusern, 12 davon für die Bewohnerinnen und Bewohner. In jedem Haus befinden sich vier Wohnungen, die jeweils mit maximal sechs Familienmitgliedern belegt werden können. Darüber hinaus gibt es Gemeinschaftsräume sowie Verwaltungs- und Büroräume für das Unterkunfts- und Sozialmanagement und den Technischen Dienst von f & w. Alle Wohnungen verfügen über eine kleine Küche sowie ein eigenes Bad. Eine gemeinsame Waschküche kann ebenfalls genutzt werden. Am Holstenkamp auf dem teilweise geräumten Gelände von Pflegen und Wohnen Lutherpark- entstehen insgesamt 4 Häuser mit 49 Wohnungen



Einladung

**zum 3. Neujahrsempfang
des Bahrenfelder
Bürgervereins
von 1879 e.V.**

am Samstag 28. Februar 2015
von 11 bis 13 Uhr
in der Aula der
Stadtteilschule Bahrenfeld
in der Regerstr. 27

Liebe Mitglieder, mit Ihnen und
geladenen Gästen möchten wir
gerne bei Kaffee und Kuchen und
einem Glas Sekt und einem netten
Programm auf ein gesundes und
erfolgreiches neues Jahr
anstoßen.

Wir freuen uns, wenn Sie
kommen.

Um 11 Uhr beginnen wir mit dem
musikalischen Programm.

für den Vorstand

Hans-Werner Fitz
und Renate Weidner

Haareis,

**Dieses seltene Foto machte ich Ende
Dezember 2014 im Weserbergland
morgens bei leichten Minusgraden.
In der Nacht hatte es ebenfalls Frost
gegeben.**



Haareis, manchmal auch Eiswolle
genannt, besteht aus feinen Eisna-
deln die sich bei geeigneten Bedin-
gungen auf morschem und feuch-
tem Totholz bilden können. Anders
entsteht Haareis aus dem im Holz

enthaltenen Wasser, nicht aus Luft-
feuchtigkeit.

Ähnlich aussehende und häufig
nicht genau unterschiedene Phäno-
mene sind Bandeis an Pflanzenstän-
geln und Kammeis am Boden, die
beide jedoch anders gebildet wer-
den.

Entstehung

Wissenschaftlich ist die Entstehung
des nur selten zu beobachtenden
Haareises noch wenig erforscht.
1918 beschrieb der Meteorologe
Alfred Wegener Haareis auf nassem
Totholz. Er vermutete einen „schim-
melartigen Pilz“ als Auslöser, was
jedoch von anderen Wissenschaft-
lern angezweifelt wurde, die rein
physikalische Prozesse wie bei der
Entstehung von Kammeis als Ur-
sache annahmen.

Eine biophysikalische Studie von
Gerhart Wagner und Christian
Mätzler bestätigte 2008 Wegeners
Vermutung weitgehend. Demnach
wird Haareis durch das Myzel win-
teraktiver Pilze (u. a. Schlauch- und
Ständerpilze) ausgelöst, deren ae-
rober Stoffwechsel (Dissimilation)
Gase produziert, die das im Holz
vorhandene leicht unterkühlte
Wasser an die Oberfläche verdrän-
gen. Dort gefriert es und wird durch
nachdrängende, beim Austritt aus
dem Holz ebenfalls gefrierende
Flüssigkeit weitergeschoben. Dies
geschieht ausschließlich bei Tempe-
raturen knapp unter dem Gefrier-
punkt, wenn das Wasser im Holz
noch nicht gefroren ist, es an der
geringfügig kälteren Umgebungs-
luft jedoch gefriert. Eine Randbe-
dingung für die Haareisbildung ist
außerdem Luftfeuchtigkeit: Wenn
die Luft nicht mit Wasserdampf ge-
sättigt ist, sublimieren die feinen
Eiskristalle kurz nach ihrer Bildung
an der Holzoberfläche, so dass kei-
ne langen Haareiskristalle ent-
stehen können. Eine Reproduktion
von Haareis ist in Versuchen solange
möglich, wie das Pilzmyzel im Holz-
körper nicht abgetötet wird.

*Hans-Werner Fitz
(aus Wikipedia entnommen)*

Russisch orthodoxe Kirche in Bahrenfeld

Seit einigen Monaten steht die-
ses hübsche Ensemble mit der
Friedhofskirche jetzt fertig am



Holstenkamp 89 neben dem evang.
Friedhof Holstenkamp. Am 30. Au-
gust 2014 wurde sie feierlich einge-
weiht.

Es ist die Kirche der heiligen Myron-
trägerinnen. Sie gehört zur Berliner
Diozese des Moskauer Patriarchats
und wird geleitet vom Erzpriester
Sergej Baburin.

Gottesdienste in deutscher Sprache
finden Sonntags um 10 Uhr statt,
die gern auch von Andersgläubigen
besucht werden dürfen.

Dazugehörig ist ein russisch ortho-
doxer Friedhof. Beides ist auf dem
ehemaligen Erweiterungsgelände
der evang. Friedhöfe und wurde an
die russische Gemeinde verkauft.

Hans-Werner Fitz

Komödiant mit Leib und Seele,

Jean-Baptiste Poquelin Moliere
* 1622 † 1673

Der Vater Moliere's war ein angese-
hener Handwerker und Kaufmann.
Er hat sogar den vererbten Titel
eines „königlichen Teppichwirkers“
erlangt. Seinen Sohn hat er eben-
falls in diesem Beruf ausgebildet.
Doch seine Enttäuschung war groß,
als der Sohn keine Lust hatte, die-
sen Beruf auszuüben. So hat ihn der
Vater dann auf eine teure Schule
geschickt. So endete seine Ausbil-
dung mit einem Jurastudium und er
wurde Advokat. Damit endete auch
sein zügelloses Leben in den Knei-
pen von Orleans. Aber nach kaum
einem Jahr, er war gerademal 21
Jahre, merkte er, das er auch in die-
sem Beruf nicht glücklich wurde. Er
schockierte seinen Vater zum zwei-
ten Mal. Zugunsten seines jüngeren
Bruders verzichtete er auf den vä-
terlichen Titel, gründete mit Freun-
den eine Komödiantengruppe und
nahm den Künstlernamen „Molie-
re“ an.

Seine Begeisterung für das Theater hat ihm wohl seine Geliebte, die Schauspielerin Madeleine Bejart, eingepflanzt. Zusammen gründeten sie das „Illustre Theatre“ und mieteten für ihre Aufführungen einen Ballsaal. Doch nach wenigen Monaten mussten sie hochverschuldet aufgeben. Beide schlossen sich einer Wanderbühne an, deren Leitung er 1650 übernahm. Acht Jahre lang sammelte er Erfahrungen als Theaterdirektor, Autor und Schauspieler. Bei seinem zweiten Versuch in Paris Fuß zu fassen, hatte er Erfolg. Er durfte sogar vor dem Sonnenkönig Ludwig, den XIV. auftreten. Hierbei entging er nur knapp einer Blamage. Weil die Tragödie nur dürrtigen Beifall fand, bat er das Publikum noch ein zweites Stück aufführen zu dürfen. Die Schauspieler wussten – nun geht es ums Ganze. Sie spielten ein kurzes derb-komisches Stück, in dem Unzulänglichkeiten der Menschen verspottet wurden. Damit hatten sie die Zuschauer und auch den König hell begeistert. Von nun an hatte er mit Komödien stets großen Erfolg.

Auf dem Höhepunkt seines Erfolges verliebte sich der 40 jährige Moliere noch einmal und zwar in die erst 19 jährige Armande Bejart. Entweder war sie die sehr viel jüngere Schwester von Madeleine Bejart oder sogar ihre Tochter. Er heiratete sie 1662. Zunehmend machte ihn sein Lungenleiden zu schaffen. In seiner Titelrolle in dem Stück „Der eingebildete Kranke“ starb er auf der Bühne. Seine Bestattung kam dann auch noch fast einer Komödie gleich. Er hätte auf dem Sterbebett seinem Beruf als Komödiant, der als „unehrenhafter Beruf“ galt, entsagen müssen, so wie andere „reuevoll entsagt“ haben. Seine Witwe mußte den König um Hilfe anflehen, damit er vom Erzbischof von Paris eine kirchliche Bestattung erhielt!

*Martin Zimmermann ,
Verlag Arena,
bearbeitet von Manfred Hümmel*

Der Zug des Lebens

Das Leben ist wie eine Zugfahrt mit all den Haltestellen, Umwegen und Unglücken.

Wir steigen ein, treffen unsere Eltern und denken,

dass sie immer mit uns reisen, aber an irgendeiner Haltestelle werden sie aussteigen und wir müssen unsere Reise ohne sie fortsetzen.

Doch es werden viele Passagiere in den Zug steigen,

unsere Geschwister; Cousins, Freunde, sogar die Liebe unsres Lebens.

Viele werden aussteigen und eine große Leere hinterlassen.

Bei anderen werden wir gar nicht merken, dass sie ausgestiegen sind.

Es ist eine Reise voller Freuden, Leid, Begrüßungen und Abschied.

Der Erfolg besteht darin:

Zu jedem eine gute Beziehung zu haben.

Das große Rätsel ist:

Wir wissen nie an welcher Haltestelle wir aussteigen müssen.

Deshalb müssen wir leben, lieben, verzeihen und immer das Beste geben!

Denn wenn der Moment gekommen ist, wo wir aussteigen müssen und unser Platz leer ist,

sollen nur schöne Gedanken an uns bleiben und für immer im Zug des Lebens weiter reisen.

Ich wünsche dir, dass deine Reise jeden Tag schöner wird,

du immer Liebe , Gesundheit, Erfolg und Geld im Gepäck hast.

Vielen Dank an euch Passagiere, im Zug meines Lebens !!!

(Lebensweisheit)

eingesandt von Petra Liedtke

Relativ

Ein Jegliches hat seine Zeit.

Nur Manches hat manchmal keine Zeit.

Menschen haben immer Zeit.

Und Werden, das braucht alle Zeit.

(Wolfgang Drüding)

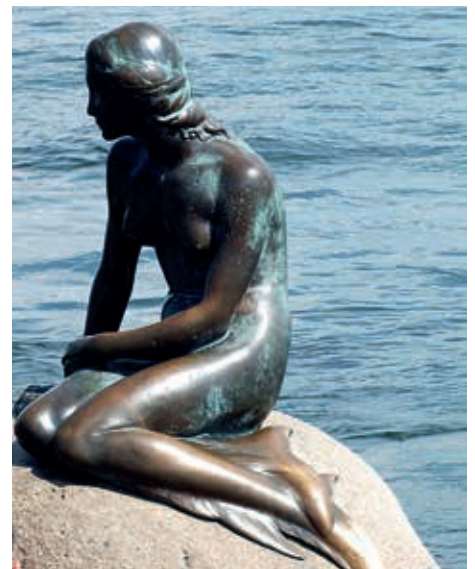
Was ist das?

Aus der Nähe wirkt alles ein wenig anders.



Für die richtige Lösung verlosen wir unter den richtigen Einsendungen wieder 1 Flasche Wein. Lösung und Gewinner (hoffentlich) wieder in der nächsten Ausgabe.

Lösungen dieser Ausgabe bitte wie immer schriftlich an die Redaktion (siehe Impressum) bis zum 14. des laufenden Monats.



Die Lösung der Januar Ausgabe war: Die Knie gehören der kleinen Meerjungfrau in Kopenhagen. Bis Redaktionsschluß hatten wir viele richtige Einsendungen, denn das Rätsel war dieses mal bewusst leicht. Das Los fiel auf Frau A. Nitsche. Herzlichen Glückwunsch!

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann



BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de

040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Bilder aus dem Leben von Wilhelm Simonsohn

Herr Simonsohn ist seit vielen Jahren Mitglied im Bürgerverein. Auf Grund seiner Lebensgeschichte ist der heute 95 Jährige in der "Zeitzeugenbörse" tätig und wird im Geschichtunterricht als Zeitzeuge in Schulen eingeladen. Eine CD und ein Buch sind auch über ihn erschienen

Nachfolgender Lebensbericht erscheint der Länge wegen in mehreren Ausgaben. Teil 1 heute



Emotionale Höhen und Tiefen eines langen Lebens

(aufgezeichnet im Januar 2015)

1919 als quasi Waisenkind in Altona geboren. Erste Wochen im Landpflegeheim Osdorf (Waisenhaus). Als Kleinstkind von liebevollen Eltern adoptiert, Start in eine unbeschwertere Kindheit in der Siedlung Steenkamp. Vater Kohlenhändler (Platzgeschäft Möllner Straße (jetzige Notkestraße), Ecke Luruper Chaussee. Kunden u.a. Firma Reemtsma, Bahrenfelder Kirchengemeinde, Trabrennbahn, Maschinenfabrik Gustav Altmann).

1925 Erster bewusster Kontakt mit der verlogenen Welt der Erwachsenen („Klapperstorch“ usw): Der Weihnachtsmann kommt und trifft auf gläubige Kinderaugen. Als er seinen rechten Fausthandschuh auszieht, um in den Geschenksack zu greifen, kommt ein tätowierter Anker auf dem rechten Handrücken zum Vorschein. Der „Weihnachtsmann“ konnte nur der Papa sein

1926 als Trostpflaster für meine verwundete Knabenseele (siehe Weihnachten) erscheint „Molly“ auf der Bildfläche (ein Spitzverschnitt). Mein treuer vierbeiniger Begleiter für die nächsten Jahre.

1928/29 Gelegentliche Straßenschlachten aufgrund eines sozialen Gefälles zwischen der kleinbürgerlichen Siedlung Steenkamp und dem Fischkisten-Lauben-Proletariat „An der Luruper Kiesgrube“. Nach Verwundung eines „Kriegsteilnehmers“ (Knöchel verstaucht) Friedensdiktat durch die Müttergemeinschaft der Siedlung Steenkamp.

1929 „Molly“ tödlich verunglückt (überfahren von einem Motorrad). Hektoliter weise Tränen vergossen.

1929/30: Flugtage geprägt durch Ernst Udet (Kunstflug) auf dem Altonaer Flugplatz (heute DESY-Gelände).

Anfang 1930: Teilnahme an einer Wahlversammlung der NSDAP – Hintergrund für mich, dem damals 10-Jährigen, nicht der politische Inhalt, sondern, dass ein richtiger Prinz aus dem Hause Hohenzollern, nämlich Prinz „Auwi“ August Wilhelm von Preußen, der angekündigte Wahlredner war. Da diese Veranstaltung am späten Nachmittag in der „Großen Freiheit“ („Jungmühle“) stattfand, war es selbstverständlich, dass mein Vater eine Teilnahme nie gestattet hätte. Daher lief ich von zu Hause weg und schmuggelte mich in die Veranstaltung hinein und war dann maßlos enttäuscht, dass er kein richtiger Prinz war, sondern ein SA-Mann – also keine Krone, kein

Zepter und dann sprach er auch noch Berliner Dialekt.

Dass mein Vater nach meiner Rückkehr mir den Hintern versohlt, ist eine Begleiterscheinung mit der ich rechnen musste.

Ab 1930 Mittelpunkt meiner Freizeit: Mitgliedschaft in der Yachtschule Blankenese mit dem umgebauten Lotsenschoner „Good win“ (ex „Döse“). Segeltour um Skagen (das Kap Hoorn des kleinen Mannes) herum

Erste große Liebe: Jutta von Stosch, die Tochter des Leiters. Diese Liebe ist nicht nur geprägt von der weiblichen Schönheit, sondern auch von der Tatsache, dass sie im Gegensatz zu Greta Garbo und Marlene Dietrich mit einem „Küstenschiffer-Patent“ ausgestattet war. Trotz des Schwurs ewiger Treue (von dem sie natürlich nichts wusste), bleibt das Ganze rein platonisch. Daran ist wohl auch der Altersunterschied zwischen 14 (ich) und 19 Jahren (sie) Schuld.

Trainingsfahrten auf der Bahrenfelder Trabrennbahn mit dem Sohn des

Endlich Geld für ein sorgloses Leben! Machen Sie Ihr Haus zu Geld und bleiben Sie darin wohnen!

Gehören auch Sie zu denjenigen, die in ihrem Haus ihr Leben lang wohnen bleiben wollen und kein Interesse daran haben, es jemandem zu vererben?

Wir haben Interessenten, die ein solches Grundstück heute gegen Barzahlung erwerben möchten, ohne dort selbst einziehen zu wollen.

Die Idee ist:

Sie bekommen den Kaufpreis für Ihr Haus und können als Mieter solange darin wohnen, wie Sie wollen. Das hat den Vorteil, sich Liquidität zu verschaffen, um sich das Leben angenehmer und sorgloser zu gestalten. Sie könnten reisen, vielleicht mehr für Ihre Gesundheit tun oder auch den Kapitalbetrag bei einer Versicherung einzahlen, um sich daraus eine Leibrente zahlen zu lassen.

Wir haben ein solches Modell gerade mit Erfolg zum Abschluss gebracht: Die Verkäufer sind froh, dass sie das Haus verkaufen konnten, ohne ihren Wohnsitz zu verändern.

Vielleicht haben Sie ja Lust, sich diese Gedanken einmal durch den Kopf gehen zu lassen und ein Gespräch mit uns zu führen. Ein Besprechungstermin mit unseren Fachleuten kostet Sie nur etwas Zeit.



Ernst Simmon & Co.

Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg

Telefon 040-89 81 31 · Fax 040-89 69 81 22 · www.simmon.de

Trainers van Yperen. Hierbei Charlie Mills kennengelernt, den weltweit bekannten Traber-Champion.

1934 Übernahme der Yachtschule in die Marine-Hitler-Jugend. Leiter Korvettenkapitän a.D. von Stosch mit ergrautem Spitzbart wird in diesem Zusammenhang Ehren-Gefolgschaftsführer

1935 sozusagen mein Schicksalsjahr und eine Weichenstellung für mein künftiges Leben: In der Hitler-Jugend werde ich bei einem Streit als „Judenlummel“ bezeichnet. Erst in diesem Zusammenhang erfahre ich durch Pastor Andresen von der Bahrenfelder Lutherkirche, dass meine Eltern nicht meine leiblichen Eltern sind und mein (Adoptiv-) Vater in der Tat Jude ist, wenn auch Christ und deutschnational eingestellt

In diesem Jahr passiert Folgendes: Aufgabe des Kohlenhandels (Juden-

boykott), Verlassen der Wohnung (Miete) und Umschulung aus dem Gymnasium (Schulgeld). Austritt aus der Marine-Hitler-Jugend. Alle Freunde verloren, mit dem Gefühl, der einsamste Mensch auf diesem Erdball zu sein und das alles mit gerade 15 Lebensjahren.

1936/7 Zwei Jahre Volontär in der Elektromaschinenbaufirma Gustav Altmann, Ruhrstraße, als Voraussetzung für den Besuch einer höheren technischen Lehranstalt). Vater fährt kurzfristig (obwohl Patentinhaber aus früherer Zeit) als Matrose auf Schiffen der Fairplay-Reederei, einem jüdischen Unternehmen. Abmusterung des Vaters durch Werftaufenthalt, Nachtwächtertätigkeit und Arbeitslosigkeit schließen sich an.

Da keine Einnahmen, verdinge ich mich in unserer Dreherei 2-3 mal in der Woche für eine unbeliebte Drit-

te-Schicht (22 Uhr bis 6 Uhr). Die wöchentliche Leistungsprämie beträgt 12,50 Reichsmark.

Eines Morgens fragt mich meine Mutter nach der Rückkehr von der Nachtschicht „Junge, hast Du Geld bekommen?“ Ich habe 12,50 RM in meiner Lohntüte und sie kauft damit die notwendigsten Lebensmittel.

Die Altonaer Kirchengemeinde unterstützt uns in dieser Notlage in fürsorglicher Weise. (Die Bahrenfelder Kirchengemeinde, der wir ursprünglich angehörten, hatte im Gegensatz ihre jüdischen christlichen Gemeindeglieder „ausgegrenzt“).

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe

Zu guter Letzt ...

„Verweigerung ist eines der schönsten Dinge, die das Älterwerden mit sich bringt.“

Iris Berben



Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

1. Vorsitzender: Hans-Werner Fitz • 22761 Hamburg • Bahrenfelder Chaussee 120 • Tel.: 040 / 89 16 31 (Geschäftsstelle)

2. Vorsitzende: Renate Weidner • 22761 Hamburg • von-Hutten-Str. 29 • Tel.: 53 27 61 34

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE43200505501044249751 BIC: HASPDEHHXXX



Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Bahrenfelder Bürgerverein werden

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

Weitere Familienangehörige

Eintrittsdatum

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt jährlich **30,68 Euro**.

Für Ehepaare und Familienmitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag zusammen **46,02 Euro**.

Der Beitrag wird jährlich zum Termin des Eintrittstermin immer für ein volles Jahr erhoben.

Unterschrift für Beitritt

Einzugsermächtigung (besonders einfach und kostengünstig)

Ich ermächtige den Bahrenfelder Bürgerverein, den fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto,

Konto-Nr.: _____, Kreditinstitut: _____, Bankleitzahl: _____

IBAN-Nr.: _____, BIC-Nr.: _____

bis auf Widerruf einziehen zu lassen.

Ort/Datum

Unterschrift des Kontoinhabers